

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 101 (2003)

Heft: 8

Buchbesprechung: Fachliteratur = Publications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Intergraph GeoForum Schweiz

Die Fachgruppe Amtliche Vermessung ist aktiv

Am 21. Februar 2003 wurde in Olten das GeoForum Schweiz der Kunden von Intergraph Schweiz gegründet. Gleichzeitig wurden vier Fachgruppen (Desktop, Internet/Intranet, Amtliche Vermessung und Netzinformationssysteme) ins Leben gerufen. Die Fachgruppe Amtliche Vermessung, für die sich am meisten Interessenten eingeschrieben haben, hat als erste der vier Gruppen die Arbeit am 26. Juni aufgenommen. Trotz kurzfristiger Einladung, beginnender Ferienzeit und grosser Hitze haben mehr als die Hälfte der Mitglieder die ersten Kontakte geknüpft, sich kennen gelernt und ihre Wünsche an die Fachgruppentätigkeit formuliert. Die ebenfalls anwesenden Vertreter der Softwarefirmen (Intergraph und a/m/t) orientierten die interessierten Zuhörer über die nächsten Entwicklungsschritte.

Der Sinn und Zweck der Fachgruppe ist, neben der Kontaktpflege und des Gedankenaustausches unter den Mitgliedern, vor allem die schnellere Information über geplante Neuerungen, die Vermittlung von Tipps und Tricks und das koordinierte Vorbringen von Verbesserungswünschen aus den Reihen der Softwarebenutzer an die Entwickler. Anlässlich

der ersten Zusammenkunft fiel auf, dass der Kreis der «Basisbenutzer» noch relativ klein ist. Deshalb ermuntere ich alle, die a/m/t Produkte für die Amtliche Vermessung einsetzen, unserer Fachgruppe beizutreten. Auskünfte sind auf der Website www.geo-forum.ch/kontakte zu erfahren. Dort ist auch das Anmeldeformular und die Adresse des Fachgruppenleiters zu finden, der sich über alle neuen Anmeldungen freut und auch gerne Auskünfte teilt.

Bernhard Theiler

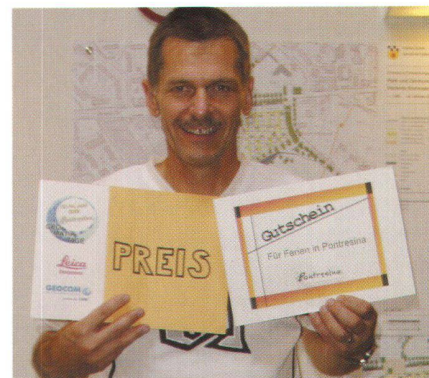
Fachgruppenleiter Amtliche Vermessung

Neue Wanderkarte

Rechtzeitig auf die Wandersaison und die Ferienzeit hin, ist im Bundesamt für Landestopographie, swisstopo, die erste Zusammensetzung der beliebten T-Karten-Serie erschienen. Die neue Wanderkarte Saanenland-Simmental beinhaltet die Region vom Thunersee bis Les Diablerets. Aktualisiertes Wanderroutenetz, Stand 2002/03. Wander- und Bergwanderwege, öffentlicher Verkehr (Bus, Bahn, Bergbahn und Schiff) sowie für Touristen zugängliche Hütten und abgelegene Gasthöfe sind speziell markiert.

Erhältlich im Buchhandel, in Papeterien und Kiosken. Fr. 32.50. www.swisstopo.ch

Verlosung Geomatikpreis



Vom 12.–14. Juni fanden in Pontresina die Geomatiktage 2003 statt. Trotz der dezentralen Lage des Veranstaltungsortes nahmen überraschend viele Teilnehmer an den einzelnen Veranstaltungen teil. Auch das Angebot der Rahmenprogramme wurde gut genutzt. Unter den Teilnehmern des Nachsessens am Freitag im Hotel Schweizerhof wurde eine Verlosung durchgeführt. Der Preis ein Feriengutschein im Wert von CHF 4000.– einzulösen in Pontresina. Gesponsert wurde dieser Preis von Geocom Informatik AG und Leica Geosystems. Der glückliche Gewinner heisst Alex Meyer aus Volketswil. Herzliche Gratulation und schöne Ferien in Pontresina.

OK Geomatiktage Pontresina: Peter Egger

A. Eisinger, M. Schneider (Hrsg.):

Stadtland Schweiz

Untersuchungen und Fallstudien zur räumlichen Struktur und Entwicklung in der Schweiz

Birkhäuser Verlag / Avenir Suisse, Basel 2003, 408 Seiten, Fr. 88.–, ISBN 3-7643-6964-7.

Im Vordergrund der Untersuchungen steht die Auseinandersetzung mit der veränderten räumlichen Wirklichkeit in der Schweiz. Die Beschreibung der heutigen Siedlungsstrukturen entzieht sich mehr und mehr den Kategorien von «Stadt» und «Land». Wir leben in einer Collage von städtischen, vorstädtischen und ländlichen Elementen, die gemeinsam einen mehrkernigen Verdichtungsraum aus verschiedenen Agglomerationen bilden. Dieses Raumgebilde stellt die Schweiz vor politisch schwierige Aufgaben. Ihre Lösung fordert nicht zuletzt die institutionellen Rahmenbedingungen des Föderalismus und der Gemeindeautonomie heraus. Die Beiträge und Fallstudien liefern eine aktuelle Bestandsaufnahme unter architektonisch-städtebaulichen, soziologischen, geografischen, politischen

und ökonomischen Gesichtspunkten. Dazu entwirft das prominente, für seine nonkonformistische Denk- und Arbeitsweise bekannte niederländische Architekturbüro MVRDV aus qualifizierter Aussenperspektive eine räumliche Vision für die Schweiz.

P. Caminada:

Pioniere der Alpentopografie

Die Geschichte der Schweizer Kartenkunst

AS-Verlag, Zürich 2003, 240 Seiten, Fr. 98.–, ISBN 3-905111-99-3.

Die Landeskarte der Schweiz gilt als eine der weltweit besten topografischen Karten. Das Kartenwerk, das seit 1935 mit modernsten technischen Mitteln in verschiedenen Massstäben herausgegeben wird, beruht auf einer 200 Jahre alten topografischen Tradition: Gerade in den Alpenregionen, die nur schwer zu-

gänglich waren, wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein unglaublicher Aufwand betrieben, um das Gelände zu vermessen und anschliessend kartografisch festzuhalten. Die Topografen bestiegen Hunderte von Berggipfeln – oftmals als Erstbesteigungen – und meisterten schwierige Überquerungen. Sie waren nicht nur präzise Vermesser, sondern auch hervorragende Alpinisten.

Das Buch stellt die Anfänge der Schweizer Topografie und ihre Entwicklung bis in die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts dar, also bis in die Zeit, als Vermessungsflugzeuge die Landeometer abzulösen begannen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den beiden nationalen Kartenwerken der Schweiz, der Dufourkarte, die zwischen 1844 und 1864 erschien, und dem Siegfriedatlas, der zwischen 1868 und etwa 1950 entstand; die unterhaltsam formulierte Schilderung beginnt aber schon im Spätmittelalter und widmet sich ausführlich den frühen Reliefplänen und Kartenwerken der Schweiz. Die Arbeitsinstrumente der Topografen werden ebenso vorgestellt wie – in 275 Kurzbiografien – die wichtigen Persönlichkeiten und ihre Leistungen.

R. d'Hollander:

Sciences géographiques dans l'Antiquité

Coédition ENSG-AFT, 468 page, € 49.–.

L'originalité essentielle de cet ouvrage est d'englober toutes les sciences géographiques dans l'Antiquité, avec leurs interactions mutuelles. En effet, la géographie (mathématique et descriptive), la cartographie, la topographie, l'astronomie sont souvent des disciplines complémentaires. Hipparque et Ptolémée ont été à la fois des astronomes, des géographes et des cartographes! Le livre couvre plusieurs millénaires, depuis la Haute Antiquité égyptienne, les Grecs, puis les Romains. Il étudie les fondements de la science géographique, comment sont nés les premières cartes de navigation, les calculs des premières altitudes des montagnes, de la circonférence terrestre, les premiers catalogues d'étoiles, les débuts de la trigonométrie, les premiers pas de la topographie... L'ouvrage se termine par la vision des sciences géographiques dans l'Antiquité tardive, à Alexandrie et dans le monde arabe.

Cartographica Helvetica

Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Nr. 28, Juli 2003

Beiträge österreichischer Jesuitenmissionare zur kartographischen Erschliessung Amerikas (Johannes Dörflinger):

Von ca. 1680 bis 1767 wirkten in Lateinamerika zahlreiche Jesuitenmissionare aus Österreich (den habsburgischen Territorien in Mitteleuropa), von denen einige bedeutende kartographische Leistungen erbrachten: Der aus dem Trentino stammende Eusebio Francisco Kino entwarf aufgrund mehrerer Reisen eine Karte des nordwestlichen Mexiko. Die Fahrt des Kroaten Ferdinand Konsag (1746) bewies endgültig den Halbinselcharakter Nieder-Kaliforniens, und seine 1757 publizierte Karte zerstreute die letzten diesbezüglichen Zweifel. Die erste einigermaßen der Realität entsprechende Karte des Amazonas wurde 1691 ff. von dem Deutsch-Böhmen Samuel Fritz erstellt, der nahezu den gesamten Strom aus eigener Reiseerfahrung kannte; erstmals 1707 in Quito veröffentlicht, wurde die Fritz-Karte durch einen Nachdruck in Frankreich (1717) allgemein bekannt und diente bis zur Amazonas-Karte von Charles-Marie de La Condamine (1745) als Grundlage für die kartographische Darstellung dieses grossen Teiles von Südamerika.

Die Darstellung Amerikas in den Kosmographien des 16. Jahrhunderts (Franz Wawrik):

Während des 16. Jahrhunderts verstand man unter dem Begriff «Kosmographie» sowohl astronomisch-geographische als auch kartographische Texte. Beispiele dafür sind etwa einerseits Martin Waldseemüllers Weltkarte Universalis Cosmographia sowie andererseits der von Matthias Ringmann dazu verfasste knappe Kommentar Cosmographiae introductio (beide 1507). In diesen beiden Werken erhielt Amerika seinen Namen und wurde – wenn auch nur äusserst kurz – vorgestellt. Johannes Schöner verfasste der Introductio ähnliche, aber bereits umfangreichere Begleittexte zu seinen Erdgloben von 1515 und 1533. Seinem Vorbild folgte unter anderem Peter Apian und diesem wiederum Rainer Gemma Frisius. Eine Kosmographie im Sinne einer geographisch-ethnographisch-historischen Erdbeschreibung schuf Lorenz Fries, der 1525 seine Mercarte mit der deutschsprachigen Begleitschrift Yslegung versah, die überwiegend aus kurzen geographisch-ethnographischen Informationen zu den wichtigsten Regionen der gesamten Erde besteht. Amerika wird darin in fünf, allerdings noch reichlich fantasievollen Kapiteln vorgestellt. Den eigentlichen Siegeszug dieser neu konzipierten Kosmographie begründete der Basler Gelehrte Sebastian Münster. Von seiner Cosmographia erschienen zwischen 1544 und 1628 unzählige, immer umfangreichere Auflagen in etlichen Sprachen. Auch die Neue Welt wurde darin von Mal zu Mal ausführlicher behandelt.

Österreichische Expeditionskartographie in Südamerika (Ingrid Kretschmer):

Vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg verzeichneten österreichische Gelehrte, gestützt auf wohlwollende Förderung seitens des Kaiserhauses, beachtliche Erfolge in der Erforschung Mittel- und Südamerikas. Der 1862 gegründete Österreichische Alpenverein erweiterte 1927 seine Aufgaben auch auf ausser-europäische Hochgebirge und seit 1928 lag ein Schwerpunkt österreichischer Kartenaufnahme und geographischer Erforschung in den Anden Boliviens und Perus, wo bis dahin grossmassstäbige topographische Kartenwerke fehlten. Unter Einsatz terrestrischer Stereophotogrammetrie entstanden ab 1935 qualitativ hochstehende, grossmassstäbige Kartenblätter der Cordillera Real (Bolivien), später der Cordillera Blanca und Cordillera Huayash (Peru). In den 1960er Jahren beschäftigten sich Österreichs Wissenschaftler mit der Aufgabe, die durch Naturkatastrophen heimgesuchten Gebiete (Gletschersturz) am Huascarán, dem

höchsten Berg Perus zu kartieren. Daraus resultierten zwei grossmassstäbige Karten (1:25 000 und 1:15 000) dieser charakteristischen tropischen Gletscherregion.

Die Panta-Karte der SAC-Expedition in die Cordillera Vilcabamba (Peru) (Ernst Spiess):

Im Rahmen der Andenexpedition 1959 des Schweizer Alpen-Clubs wurden von den Alpinisten sechs Gipfel der Cordillera Vilcabamba erstmals bestiegen. Aufgabe des Topographen war, die Anmarschroute zu dokumentieren und von der Gipfelregion und den Tälern des kartographisch noch unerschlossenen Nordabhangs der Cordillera eine Karte 1:25 000 zu erstellen. Der gesamte Ablauf sowie die eingesetzten Aufnahmeverfahren (klassische Triangulation, terrestrische Photogrammetrie, barometrische Höhenmessung etc.) sowie die kartographische Bearbeitung werden beschrieben.

Carte générale de la Suisse oder die Helvetische Republik in XIX Cantone eingetheilt, beschlossen in Paris den 19. Februar 1803:

Aus Anlass des 200-Jahr-Jubiläums der Mediationsakte wurde diese Karte fasimiliert. Format: 63 x 45 cm, vierfarbig, plano mit 19-seitiger Dokumentation (Autor: Dr. Hans-Peter Höhener, ZB Zürich). Preis Fr. 55.– plus Versandkosten.

Bestellung für Einzelhefte oder Abos:

Preise: Einzelheft CHF 22.–, Jahresabonnement CHF 40.– (Ausland: CHF 24.– resp. 45.–) inkl. Versand.

Bezug: Verlag Cartographica Helvetica, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten, Fax 026 670 10 50.

**VSVF-Zentralsekretariat:
Secrétariat central ASPM:
Segreteria centrale ASTC:**

Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Flühlistrasse 30 B
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 14 62
Telefax 033 438 14 64
www.vsvf.ch



Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer, Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 908 33 28 G